

Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

Bezugspreis:
 Wochen 1,20 Mk., halbes
 bei Vorbestellung ab 10
 monatlich 10 Mk., viertel-
 jährlich 36 Mk., halbjährlich
 18 Mk., vierteljährlich 9 Mk.
Ercheinungsbeleg
 jeden Freitag nachmitt.
Verlag & Druckverlag:
 Halle (Saale), Burgstr. 2-4.
 Gedruckt von W. Wiegand
 und P. W. Neumann
 Verlagsbuchhandlung Nr. 1047
 Halle (Saale)
 Leipzig Nr. 1618.

Anzeigenpreis:
 Die Abrechnung ist am
 besten 14 Tage vor
 10 Mk., der Rest für die
 10 Mk., die erste Zeile
 kostet 1,50 Mk.
 Anzeigen für die dritte
 Woche bis 10000 1,50 Mk.,
 groß am Tage vorher erbet.
Schreibweise:
 Halle (Saale), den 12.11.
 Fernsprechamt Nr. 1047.
 Sperrzeichen: Postfach von
 12 bis 1 Uhr mittags.
 Schriftliche Antworten, Be-
 stellungen und Subscriptionen
 erbeten man mit dem
 Verlagsbuchhandlung Nr. 1047.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
 Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Erlösung!

Das Osterfest ist von der Kirche jahrhundertlang als das Fest der Erlösung gefeiert worden. Aber die Erlösung der Menschheit wurde den Menschen nicht als ein Akt eigener Kraft gesehen, sondern von einem Erlöser abhängig gemacht. Durch ein Wunder, durch ein Opfer eines Gottes sollten die Menschen erlöst werden.

Die sozialistische Arbeiterklasse hat schon in ihrer Geburtsstunde mit diesem Glauben gebrochen. Und jetzt — inmitten der Revolution — steht jeder denkende Mensch fassungslos, daß es die Menschen selbst sind, die ihre Befreiung formen, ihre „Erlösung“ vollenden müssen.

Was ist die Revolution erlöset? Kann die Arbeiterklasse ein erlösendes Osterfest feiern?

Die deutsche Revolution war nur ein Novembersturm, der alles Gerumpel weggestoß. Aber die deutsche Revolution war noch nicht das Frühlingserwachen, das neues Leben aus dem Boden weckt. Die Keime der Erlösung hatten noch der Wärme und des Lichtes, sie sind noch nicht entfaltet, blühen noch nicht — vom Frühlingserwachen ganz zu schweigen.

Ein trübes Fern — das die deutsche Arbeiterklasse feiert, die Not und der Hunger sind immer ärger geworden, die verprochenen Rahmungsmaßnahmen sind nur in der Fingerringen, liegen aber noch nicht auf dem Tische der Revolution. Der Reiche hat mit seinem Gelde den letzten Rest der deutschen Rahmungsmaßnahmen aufgekauft, der Arbeiter wurde geprellt.

Das Osterfest ist für schwerer Geld in die Hände der Besessenen gewandert, der „freie Handel“ hat es den zahlungsunfähigen zugeführt. Ohne die Erlösung ist die bestehende Verteilung für den Proletariat kein Erlösungsfest. Die fürsorgliche „sozialistische“ Regierung hat dem Kapitalismus wieder die Hand gereicht. Die Ausbeutung des Volkes durch den sogenannten freien Handel begann beim Ei — bald soll die Proletariat des Landes umhüllt auch die andern Lebensmittel vom Tische der Arbeiter legen.

Zum Überleben kommt die Überempörung. Hat der Arbeiter schon nichts zu essen, so hat er um so mehr politische Drangsal. Der Erlösungslampf der Arbeiterklasse wird immer mehr zum neuen Militarismus bedrängt. Schritt für Schritt wird die Macht des Militärs wieder aufgerichtet. Und in ihrem Wesen gewalttätiger und grausamer als zuvor. Die Lagerungsanstalt ist heute fast das Normale geworden. Die angeordneten weißen Gassen gleichen durchs Land und unterwerfen sich Stadt um Stadt. Ihre Herde sind die allpreußischen Generale! Sie bringen den krankenbüchigen Schritt wieder ins Land, und der ehemalige „Arbeiter“ „Kocher“ mit dem schäblichsten militärischen Geweihsystem!

Somit, deutscher Arbeiter, so steht die Erlösung durch den Sozialismus aus! Seine ein wenig nach, just am Osterfest. Was haben diese Führer aus dem Sozialismus gemacht? Sozialismus war für die Arbeiterklasse der Glaube an die Erlösung. Nun ist er unter den Händen der Scheidemann-Noste zur Formel für die Knechtschaft geworden.

Die Arbeiterklasse kann sich nur durch eine selbständige Klassenpolitik erlösen. Die Führer aber verriet diese selbständige Klassenpolitik und legten sich an den Tisch mit großkapitalistischen „Demokraten“ und Betrümmern. Im Namen der heiligen „Demokratie“ betreiben sie jetzt die Verschlechte der Belagerten.

Die Arbeiterklasse kann und will nicht leben ohne Sozialisierung. Die Sozialisierung bedeutet die gleichberechtigte Beteiligung der Produktion durch die Arbeiterklasse und die Anteilnahme aller Gesellschaften am Ergebnis der gemeinsamen Arbeit. Ohne anhalt Sozialisierung belassen die Arbeiter ein Schaugericht, das sie nicht fast macht und den Kapitalisten nichts kostet. Eine Sozialisierung gemacht mit Zustimmung der Großkapitalisten — unüberprüflich!

Am Osterfest mag die Arbeiterklasse das Ergebnis ihres Ringens geben. Es gibt nicht in der Gegenwart; wir müssen den Erlösungslampf von vorne anfangen!

Dieser Kampf kann nur erfolgreich sein gegen die „sozialistische“ Sozialregierung. Die Regierungen im Reiche und in Preußen wollen nicht die sofortige durchgreifende Sozialisierung. Sie wollen nicht die Mindervertretung der Arbeiterklasse zur bestimmten Macht gehalten. Sie wollen nur „Ruhe und Ordnung“ durch die Gewalt der Waffengewalt und Minenwerke. Die Ruhe und Ordnung ist nur die Ruhe und Ordnung für das bisherige kapitalistische Wirtschaftssystem. Dies verurteilt Wirtschaftssystem zu schlingen ist man bestrebt. Man gibt dabei sogar bis zur Freibeute eines wichtigen Rahmungsmaßnahme für die wunderliche Ausbeutung — man nahm dem Proletariat das Ei, das Osterfest.

Das ist die „Erlösung“, die diese „sozialistische“ Regierung der Arbeiterklasse bietet.

Märzenthum, du mußt noch einmal brausen! Die Arbeiterklasse will sich auf ihre Macht befinden. Es ist der Träger der Gegenwart und der Zukunft.

Die Proletariat müssen sich wieder vereinen! Sie müssen die Gewalt zu den berechtigten Sozialismus der Scheidemann-Noste abtreiben! Sie müssen sich finden auf dem Boden des konsequenten proletarischen Sozialismus, der sie allein zu befreien vermag. Die Proletariat müssen sich selbst erlösen. Die schaffende Klasse will sich ihr eigenes Osterfest feiern.

Das proletarische Osterfest ist Kampf für den Sozialismus, die Erlösung durch die Tat, Befreiung der Arbeiterklasse durch sich selbst!

Die Gewalt Herrschaft in Sachsen.

Unter der Herrschaft Enslavot schreibt die Leipzig Volkszeitung an der Spitze ihrer Donnerstagsnummer:

Die Vertreter an der Arbeiterklasse in Dresden sind entlarvt! Sie haben den Belagerungsstand beschlossen gehabt, noch die Demonstration vor dem Kriegsministerium in Dresden erschienen und noch die Wehring erwidert wurde. Der Justizminister Harnisch hat angegeben, daß die erste Bekanntmachung über den Belagerungsstand erlassen worden ist vor dem Worte an Wehring.

Der Anschlag gegen die sächsische Arbeiterklasse ist planmäßig vorbereitet gewesen. Herr Krüger hat die praktische Anführung des infamen Streichs der sächsischen „Regierung“. Sofort nach dem Ausbreiten der Volkstammer sollte dann der Belagerungsstand flappen. Der Mord Wehrings kam den Dresden Gesellen sehr gelegen, um mit ihm das brutal-reaktionäre Gesetz ihrer Wahlpolitik zu beenden.

Der Belagerungsstand soll eine Präventivmaßregel sein, um den Sturz der Dresden „Regierung“ aufzuhalten und um den Gewand und Kernsinn, den Bund und Rische, den Schwanz und Hüft die Ministerposten zu retten. Mit Hilfe des Belagerungsstandes soll jeder politische Streik verhindert werden. Genau wie das alte Regime sich mit dem Belagerungsstand und der Besatzung der Regierung schickte, so suchen die Vertreter an der Arbeiterklasse in der sächsischen Regierung die Umdeutung von Wehring mit dem Belagerungsstand aufzuhalten. Weil sie in Dresden einige radikale Politiker verhaftet und Festungen verbarren haben, glauben sie, ihre Macht reiche über die Stadtgrenzen Dresdens hinaus.

Sie haben sich selbst entlarvt. Sie sind die Nachfolger der alten sächsischen Regierung in ihrer ganzen Vornehmheit und reaktionären Stimmung. Sie wollen Sachsen auf neue zum Polizeistaat machen und die Arbeiterklasse inessen. Weil die Arbeiter nicht mehr geduldi ihren Händen hinterlassen wollen, damit die Gewandner und Genossen darauf sich in Ministerseffen wiegen können, sollen sie mit Belagerungsstand und Einbrecht zur Massen gebracht werden.

Hort mit diesen Feinden der Arbeiterklasse!

Die Leipziger Arbeiterschaft wider den Belagerungsstand.

In einer von der Unabhängigen Sozialdemokratie Leipzig anberufenen großen Versammlung wurde auf Vorschlag des Genossen Lipinski die folgende Entschliebung bei etwa 1000 Anwesenden mit allen gegen 5 Stimmen angenommen:

„Die im biologischen Garten in Leipzig am 17. April ausgesetzten Betriebs- Arbeiter, Objekte der Betriebe, Arbeiterauschüsse und Funktionäre der I. S. V. erklären in der Verhandlung des vor der Ermordung Wehrings für Dresden und nachdem für ganz Sachsen verhängten Belagerungsstand den Versuch, ihre Aussetzung der Arbeiterklasse gegen die reformistische Regierung von vornherein zu unterbinden, in der Schlichtung der Universität und der Stellung der Studenten für sogenannten Grenzschutz den Versuch, das Bürgerrecht zu beschaffen und den Bürgerrecht zu entziehen. Für die Verhängung des Belagerungsstandes und des Standrechts für Sachsen lag ein Grund nicht vor, er entspringt lediglich der Ohnmacht der Regierung Grobmann und Genossen.“

Die Arbeiterschaft nimmt den hier hingeworfenen Redebeschuß an und erklärt, daß der Belagerungsstand für sie nicht besteht. Sie nimmt den Kampf gegen die Regierung Grobmann auf und fordert die Arbeiter Sachsen auf, sich diesem Kampf um die Erhaltung der durch die Revolution gewonnenen Freiheiten anzuschließen.“

Nach kurzer Debatte wurde auch folgender Antrag angenommen:

„Die Beauftragten der Leipziger Arbeiterschaft, die heute im Zoo verammelt sind, erklären, daß sie den Belagerungsstand für Leipzig als nicht gegeben betrachten und fordern von I. S. V. und der öffentlichen Betanmahnung, nach der niemand in Leipzig die Bestimmungen des Oberbefehlshabers zu befolgen braucht.“

Die Rote Garde beherrscht München.

Nach Meldungen aus München ist die proletarische Rote Garde Herrin der Stadt. Das Wohnhausgebäude ist mit Maschinengewehren und Geschützen besetzt. Das Proletariat wird weiter bewaffnet. Die Rote Garde ist bereits auf 15000 Mann angewachsen. In der Wehring bis 500 Mann formiert sind und angeblich stramme Disziplin bewahren. — Der Generalrat hat auf den Befehl des Volks, Feuergraben und Leichenverbrecher nach Südbahnhof geschickt. Die Grenzlinie verläuft von Eisenstein-Blattlings-Regensberg nach der schwabisch-bayerischen Grenze.

Nach Mitteilung eines Gewährsmannes des S. T. will die Regierung Hoffmann einen entsetzlichen Schlag ertönen, wenn 80000 Mann die Stadt eingeschlossen haben.

Eine frühere Meldung, daß Rote Truppen nach Bayern gehen würden, wird widerlegt. Dagegen soll die württembergische Regierung auf Bitte der bayerischen beschlossenen, freiwillige württembergische Truppen zu Hilfeleistungen nach Südbahnhof zu entsenden. In der Stuttgarter Arbeiterzeitung maden sich Sympathien für die Münchener Kommunisten geltend.

Am das wertulose Volk Deutschlands!

Der zweite Kongreß der deutschen Arbeiter, Bauern- und Soldatenräte hat seine Verhandlungen beendet. Zufallsgewonnen am Grund eines Wahlstimmens, das dem revolutionären und proletarischen Grundcharakter des Mächtigens Sohn sprach, hat die Mehrheit des Kongresses, wenn auch widerstrebend dem Mächtigens beabsichtigte Konzeptionen machen müssen. Während der erste Kongreß den K. und S. Mächtigens das Landesrecht sprach und alles wirtschaftliche und politische Teil von der Nationalversammlung einordnete, fand der zweite Kongreß am Zeichen der siegreichen Kraft des Mächtigens an.

Das zweite Revolutionärsparlament der deutschen Proletariat hat zwar noch ein Kummelgeschrei über Vorurteile und reaktionären Anschauungen. Eine zukunftige Nationalversammlung triumphierte nur zu häufig über das revolutionäre Empfinden und die soziale Einsicht. Die Mehrheit des Kongresses, die Delegierten der S. V. D. haben meistens ihre Aufgabe darin, die Stellung ihrer zur Regierung gelingenen Parteiführer zu klären und zu schützen. Häufige sind den politischen und sozialen Inhalt des Mächtigens begriffen, so mühte ihnen die Weiterentwicklung der Revolution in Richtung auf den Sozialismus und das Wohl des Proletariats wertvoller sein als die Ministermehrheit ihrer Parteigenossen.

Die Kongreßmehrheit hat eine schwere Sünde an der Revolution

und am Proletariat begangen, als sie gegen die Aufhebung des Belagerungsstandes stimmte, als sie weiter ein Verhandlungsgericht nach dem anderen über die im Generalrat selbstigen Räteorgane verriet und ausseht durch Bestimmungen und Ausweichungen verriet, daß sie die gewaltige Bewegung, die zuerst durch die deutsche Arbeiterschaft hindurchgeführt, durch die Brüche des kleinbürgerlichen Willkürs betrahtet.

Der zweite Mächtigens hat sich auf eine Mächtigensorganisation festgelegt, die im schäblichsten Gegensatz zum revolutionären und proletarischen Mächtigens steht. Der vom Kongreß angenommene Antrag der S. V. D. verlangt ein organisiertes Zusammenarbeiten des kapitalistischen Unternehmertums mit den Arbeitenden. Es ist unmöglich, die

dringend notwendige Sozialisierung

und Enteignung mit denen durchzuführen, die enteignet werden sollen. Die Verwirklichung dieses Antrages würde bedeuten, dem Kapital die schmerzliche Anspornung an die neuen Verhältnisse zu ermöglichen. Die Arbeiterräte würden den Vertretern des Industries und Finanzkapitals gegenüber stets im Nachteil sein. Wir als Vertreter des reinen Mächtigens verlangen eine Mächtigensorganisation, die den Fond und Kapitalarbeitern das volle Selbstbestimmungsrecht im Staats- und Wirtschaftleben sichert. Nur auf diesem Wege kann nach unserer besten Überzeugung der Sozialismus auf dem schnellsten Wege verwirklicht werden.

Angesehen von dem Grundfeste, daß eine durchgreifende Sozialisierungsarbeit nur von Sozialisten geleistet werden kann, waren wir bereit, als gleichberechtigte Teil in den Zentralrat einzutreten, um dort für den Mächtigens und den Sozialismus in unserem Sinne zu wirken. Die Fraktion der S. V. D. lehnte das aus unbegreiflichen, parteipolitischen Gründen ab. Unser Verlangen, die Wahlen zum Zentralrat nimmend auf Grund der Verhältniswahl mit Listen und geheimer Abstimmung vorzunehmen, wurde gleichfalls abgelehnt. Da hiermit bewiesen wurde, daß die Mehrheit der S. V. D. Fraktion das beschränkte Parteinteresse mehr am Herzen lag, als das im Mächtigens besorgte, allgemeine proletarische Interesse, so haben wir eine Beteiligung am Zentralrat ab.

Arbeiter! Arbeiterinnen!

Ihr, die ihr mit eurem Kopf und mit eurer Hand einen tüchtigen Brot erwerbt, setzt euch jetzt mit aller Macht an für den Sieg des reinen Mächtigens. Der Zentralrat ist durch Kongreßbeschlüsse verpflichtet, ein auf dem Betriebs- und Berufswirtschaftlichem beruhendes Wahlreglement anzunehmen. Er ist verpflichtet, die Arbeiter- und Bauernräte, die in den Kommunen, Kreisen, Bezirken usw. tätig sind, anerkennen und zu unterstützen. Er ist verpflichtet, die Rechte der Arbeiterseite dem Unternehmertum gegenüber zu wahren. An den Arbeiter- und Bauernräten ist es, ihr Landesrecht mit allem Nachdruck zu vertreten und auf den Aufbau der reinen Arbeitern. In dieser Zeit, in der die Gegenrevolution und ein brutaler Militarismus mit jedem Tag madvoller die Hauptarbeiten ist, es ist Pflicht eines jeden Arbeiters, für die Organisationsfragen der Revolution einzustehen und deren Weiter-

Radrennbahn Halle (Olympia-Park).

Ostermontag, den 21. April, nachmittags 3 Uhr:

Grosser Osterpreis :: 75 Kilometer.

Erich Wiewerall, Berlin. Walter Ebert, Leipzig.

Hugo Przyrembel, Berlin.

4 Fliegerrennen.

Deutschlands beste Fliegerklasse des D. R.-B. am Start.

Alles Nähere siehe Anschlagstulen.

Ab 1/2 3 Uhr: Konzert.

Alles Nähere siehe Anschlagstulen.



Papier-Fahrrad-Bereifung
 Patentamtlich geschützt.
 In mehrjähriger Praxis tausendfach bewährt. — Leichter geräuschloser Gang, wie Vollgummi. — Keine Reparaturen. — Geringe Abnutzung. — Bei jeder Witterung gebräuchlich. — Keine rostenden Eisen- oder faulenden Holzteile. — Kein Anbohren der Felgen! — Auf jedes Rad passend! Regen und Nässe ohne jeden Einfluss.
August Brauns, Halle a. d. S.,
 Liebenauerstrasse 1, am Rannischen Platz.

Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.
 Zahle für **Lumpen, Wolle, Knochen, Papier sowie Ross-haare und Felle** höchste Tagespreise.
 Holte auf Wunsch auch selber ab.
Paul Günther Nachf., Inh.: Leo Feltscher,
 Rohprodukten, Taubanstrasse 3, Hof, hinten links.
 Tel. 6176. Alles wird streng reell gewogen! Tel. 6176.

Trothaer Reichsadler.
 2. Osterfeiertag: **Gr. Ball.** Trothaer G.-V. „Edelweiß“
 Es ladet freundlich ein. Der Vorstand.
Am 2. Osterfeiertag, nachm. 3 Uhr an: 296
Kränzchen vom Bandoniumklub Milklinge.
 Hierzu ladet freundlich ein. Der Vorstand.

Diemitzer Schlösschen.
 Am 2. Osterfeiertag: **Großer öffentlicher Ball**
 mit antiepileptischer Erleuchtung.
 Anfang nachm. 3 Uhr. Anfang nachm. 8 Uhr.
 Ergebnis ladet ein. **Karl Henkelmann.**

Rauchklub Sennewitz.
 Gasthof „Zum schwarzen Adler“.
 1. Osterfeiertag von nachmittags 3 Uhr an:
:: Großer Ball ::
 Der Vorstand.
 2. Osterfeiertag:
Grosser Eliteball
 des 1. Gleichschwäbischer Bandoniumklubs.
 Der Vorstand.

Osendorf, Gassthaus zum Dreierhaus.
 Montag, den 2. Feiertag, nachm. 3 Uhr:
Oeffentl. Tanzmusik.
 Hierzu ladet freundlich ein. **O. Kitzing.**

Gasthaus Radewell.
 1. Osterfeiertag, nachmittags 3 Uhr:
Turnerball
 2. Osterfeiertag, nachmittags 3 Uhr:
Ballmusik
 Volles Orchester.

Merseburg, Dramatischer Verein Europa.
 1. Osterfeiertag, abends 7 1/2 Uhr, im Etablissement Strandhofschaub.
Grosser Theaterabend.
 Zur Aufführung gelangt: Der Heiratsantrag auf Helgoland, Lebensbild in 8 Akten.
 Um regen Zuspruch bittet. **Der Vorstand.**

Mattine, hell
 russ. Pollturlack
 Möbellack
 Oelmattlack
 Abziehbilder
 Schablonen
 etc. etc. empfehlt
Otto Kramer,
 Farbenhandlung,
 Mittelwache 9 u. 10.
 — Ruf 1165. —

F. Noah,
 gegründet 1872,
 General-Str. 14/16
 Leipzigerstr. 16,
 Ecke Dr. Senfberg
 Lediglich Schäftehändler.
 Befreiung von
 20% Abgaben.
 Ortopädi. für kranke
 u. beschädigte Fuss.

Grosse Kaninchen-Ausstellung in Eisleben
 am 20 und 21. April (Ostern) 1919
 im Saale „Zum wahren Rosen“, Breiter Weg 21.
Eröffnung am 20. April, vorm. 9 Uhr,
II. Eingang: Zeisingstrasse.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlich ein
 Die Anstellungsleitung.

Dederstedt.
 Am 1. Osterfeiertag, nachm. 2 1/2 Uhr,
 in Fischers Gasthof:
Große öffentliche Versammlung
 Referent: Genosse König, spricht über:
Die kommenden Streiktagstagen.
 Die Einberufer.

Radfahrer-Klub „Frisch auf“ Bitterfeld.
 Montag, den 2. Osterfeiertag, im Restaurant Hokenollern:
Grosser Fest-Ball
 Anfang nachmittags 3 Uhr.
 Ohne Karte kein Zutritt. D. Vorst.

Bahnhof Niederbeuna.
 2. Osterfeiertag, von nachmittags 3 Uhr an:
:: Tanzmusik ::
 Friedr. Zatsch.

Broihan-Schenke, Beesen.
 Den 1. Feiertag von nachmittags 3 Uhr an:
Ballmusik.
 Den 2. Feiertag von nachmittags 3 Uhr an:
Bandoniummusik.
 Es ladet freundlich ein. **H. Schunke.**

Gold-Adler, Ammendorf.
 Tel.: Frau M. v. dem. Landmann.
 An beiden Feiertagen von 3 Uhr an:
Grosser Ball.
 Es ladet ergeben ein
 Schrebergarten-Verein v. V.
 Kaulschonacher-Verein.

Helter, Lieder- u. Operetten-Abend.
 Sing-Quette Humor
 von nur guten Künstlern.
 Vorverkauf im Lokale.
K. C. Merseburg, A. N.
 Sonntag, den 20. April, von 9 Uhr morgens an,
 im „Schwarzen Roß“, Saalstraße:
Großes Preiskegeln.
 Um regen Zuspruch bittet
 Der Vorstand.

Merseburg, Thüringer Hof.
 Am 1. Osterfeiertag, von nachmittags 3 Uhr ab:
Unterhaltungs-Musik.
 Am 2. Osterfeiertag, von nachmittags 3 Uhr ab:
:: Oeffentlicher Ball. ::
 Es ladet ergeben ein. **Bruno Knoke.**

Mode-Zeitungen in grosser Auswahl.
 Volksbuchhandlung Halle, Marx 42/44.

I. Hallischer Mundharmonika-Verein „Echo“
 Dienstag, den 22. April (3. Osterfeiertag),
 1919 in den Trothaer Baisallen:
Verunggen (Bandonium-Musik).
 Es ladet ergeben ein. Der Vorstand.

Schützenhaus Ammendorf.
 Am 1. Feiertag von 8 Uhr an:
Ballmusik.
 Der Vorstand. Gäste willkommen.
 Am 2. Feiertag von 8 Uhr an:
Ballmusik.
 Turnverein Heide, Radewell. Reges Zuspruch erwünscht.

Arbeiter-Gesangverein Frohsinn Könnern.
 Sonntag, den 20. April (1. Ostfeiertag),
 von abends 7 1/2 Uhr an, im Bürgergarten:
Unterhaltungsabend.
 Freunde und Gönner des Vereins sind freundlich willkommen. **239** Der Vorstand.

„Nachtigall“
 Ab 8 Uhr:
Grosser Osterball
 G. V. 1910 (vorm. Stepiensen, gegründet 1892).
Kaiser Wilhelmshalle
 Dienstag, 3. Osterfeiertag, nachm. 4 1/2 Uhr:
Gr. Tanzkränzchen.
 Es ladet freundlich ein. **Musikverein „Echo“.**

Schnabels Restaurant,
 Wierburgstrasse 64.
 Sonntag, den 20. April (1. Feiertag):
:: Gr. Preis-Skat ::
 2 Serien, Anfang 2 1/2 Uhr. **519**
 Montag, den 21. April (2. Feiertag):
Tanz.
 Es ladet freundlich ein. **Karl Schnabel und Frau.**

Reitkr. 47 Zum Süderberg Reitkr. 47
 gehen vor die Feiertage,
 da in geräumiger, angenehmer Aufenthalt.
 Kaffee mit Kuchen sowie B. Bier. — Mittag von Späternd.
 491 Es ladet freundlich ein. **Ernst Stark.**
 Vereinszimmer zur Verfügung.

Treffpunkt aller Mandolinenspieler und Interessenten des Mandolinenspiels
 am Sonntag, den 1. Osterfeiertag, nachmittags 11 Uhr, in der Kaiser-Wilhelm-Halle (Zur Verfügung) zur
großen Matinee
 veranstaltet vom 1. Hallischen Mandolinenspieler-Club.
 Es ladet nochmals freundlich ein. **Der Vorstand.**

Zur Plauderecke,
 Martinstrasse 7 (Ecke Augustastraße).
 1. Feiertag:
Urgemütliche Plauderstunde.
 2. Feiertag:
:: Unterhaltungs-Abend ::
 An beiden Feiertagen: **Gr. Frühschoppen.**
 Es ladet freundlich ein. **Bernhard Reuschel.**

Landhausleitung auf dem Hopfenberge in Ammendorf.
 Für das zur Landhausbebauung in Vorbereitung befindliche geeignete Grundstück des Hopfenberges hat die Gemeindevertretung einen Bebauungsplan genehmigt. Der Hopfenberg, auf dessen Abhängen alle Waldstücke liegen, liegt am Güterhofe in unmittelbarer Nähe der Siedlung der Strassenbahn Halle-Merseburg und unmittelbar der Eisenbahnstation.
 Dem Hopfenberge weiter herrlicher Blick in die Gärten Gitter-Aue, auf die Bienenfelder, die Gartenlandschaften und das Burgholz. Keine Luft.
 Bäderleistung, Gas, Elektrizität und Kanalisation vorhanden.
 Doppelhauspreis 7 bzw. 9 Mark pro Quadratmeter einschließlich Estrichausbau und Sanitationskosten. Grundstücke und Bebauungsbedingungen bei der Gemeindeverwaltung, Zimmer Nr. 4, wo auch die Kaufverträge abgeschlossen werden.
 Ammendorf, den 10. April 1919. **187**
 Der Gemeindevorstand, **Stien.**

Halle und Saalkreis.

Halle, den 19. April 1919.

Folgen leichtfertiger Schießerei. Gestern morgen grub der Kriminalnachrichtler Niedeke seinen nördlich der Dutenstraße gelegenen Nachbarn um. Flüchtig wurde er durch einen Gewehrknall verunsichert. Aus der Richtung des östlichen Erkerplatzes wurde lautend geschossen; er will mindestens 10 Schüsse gehört haben. Aufsteigend sah man wieder mit Mäntelbewegungen auf Gassen geschossen. Ein abgerissenes Geschoss hat dann den Kriminalnachrichtler getroffen. Daß es sich um eine verheerliche Kugel handelt, ist nicht zu bezweifeln, da die Kugel durch den Brustkorb durchgegangen ist. Der Verwundete, der einen Unterleibsdurchschuß erlitten, wurde in das Elisabeth-Brandenkloster überführt. Im allgemeinen Interesse wäre es erwünscht, wenn die leichtfertigen Schüsse auf Veranlassung gezogen werden könnten. Wer irgendwelche Anzeigen machen kann, wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Treibschußstraße 4, Zimmer 37, zu melden. Der Polizei, die uns diese Mitteilungen zugehen läßt, dürfte es wenigstens in diesem Falle, doch ein Leichtes sein, die Schützen zu ermitteln. „Sportaffären“ sind es bekanntlich nicht, die den Befreier Stadt mit seinen Waffen- und Munitionsvorräten besetzt halten.

Kunnenborn. Die Sitzung des Großen Arbeiter-Krates findet statt am Freitag (letzten Osterfesttag), von 10 bis 11 Uhr im Burgschloß bei Burg 1. Dazu sind eingeladen die Arbeiterkassierer und Betriebsräte, Fabrik- und Gewerkschaftsvertreter sowie sämtliche Betriebe des Amtsbezirks Kunnenborn. Beratung des Antrags des Arbeiter-Krates auf die Arbeiterkassierer und Betriebsräte. **Wahlkreis (Olympia-Parti).** Versprochen schon die Damerrennen mit der guten Befragung sehr interessante Kämpfe, so gewinnen die Mitglieder dadurch an Interesse, weil dieselben von den besten deutschen Rennfahrern betritten werden. Gemeldet sind 23 Fahrer. Von den Hallischen Fahrern betreiten erich Gennel und Walter Reißbach die Plätze. Die Rennen beginnen pünktlich um 8 Uhr. **Drei Selbstmorde an einem Tage.** Im 18 Jahre alter Arbeitersohn hat sich in selbstmörderischer Absicht in der Werkstatt seines Vaters am Wölberger See mit einer Armeepistole eine Kugel in den Kopf geschossen. Im Rennstand ist er verstorben. — Am 17. April unter dem Namen eines Hoteliers eine weitere weibliche Person einen Selbstmordversuch, indem sie sich beide Brustadern durchschneidete. Sie wurde der Klinik zugeführt. — In der Gärtenbergstraße wurde ein Gattin in seiner Wohnung erhängt aufgefunden.

Bereits- und Beurlaubungsleistungen. **Polizei.** Am 1. Feiertag, vorm. 11 1/2 Uhr, findet ein großes Frühkonzert des Zeffert-Orchesters statt. Am 2. Feiertag, vorm. 11 1/2 Uhr, große Matinee des Arbeiter-Sängerkorps. An beiden Feiertagen Freiluftkonzert und Freizeitspiele. **Freizeitspiele.** 1. Osterfesttag, Ausflug nach Rossum. Rückkehr 2 Uhr. Feiertag. 2. Osterfesttag, Kegelsturz nach Mahlpf. Abmarsch früh 7 Uhr. **Freizeitspiele.** Am 1. und 2. Osterfesttag, nachmittags 2 1/2 Uhr Konzert vom Trompeterkorps des Regiments Nr. 75. Eintrittspreis an beiden Tagen für Erwachsene 1 Mk., für Kinder je 50 Pf. **Wahlkreis 2.** Heute zum ersten Male Jarno neue Operette Junger Sonnenchein. An beiden Feiertagen nachmittags 8 1/2 Uhr gelangt die Operette Der Hahnen über aus Darstellung, und zwar bei kleinen Preisen. Abends 7.10 Uhr Junger Sonnenchein. Die Germania-Richtspiele. Feiertage 22. bietet wieder ein vollständiges Programm, aus dem sich ein Zirkusfilm besonders hervorhebt. **Samstag, den 20. April:** Westwind, zeitweise wolfig, vorwiegend trocken, vorliegend warm.

Walhalla-Operetten-Theater
Anfang 7.10 Uhr. 827
Heute zum 1. Male:
Junger Sonnenchein.
Operette von Georg Jarno.
1. u. 2. Feiertag, nachm. 8 1/2 Uhr.
Der Rastelbinder.
Kleine, Kinder halbe Preise.
Abends 7.10 Uhr:
Junger Sonnenchein.
Kasse Feiertag ab 10 Uhr ununterbrochen.

Stadttheater.
Sonntag, den 20. April 1919
(1. Osterfesttag)
nachmittags 3 Uhr:
Präsenzvorstellung zu erm. Preisen.
Das Dreimäderlhaus.
Musik nach Franz Schubert.
Abds. 7 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr:
Lohengrin.
Oper von Richard Wagner.
Montag, den 21. April 1919
(2. Osterfesttag)
nachmittags 3 Uhr:
Präsenzvorstellung zu erm. Preisen.
Der Barbier von Sevilla.
Komische Oper von Rossini.
Abds. 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr:
Die Rose von Stambul.
Operette von Leo Fall.
Dienstag:
Das Glückchen des Eremiten.

Thalia-Theater
Gastspiel des Stadttheater-Personals.
Sonntag, den 20. April 1919
1. Osterfesttag,
abends 7 Uhr: 511
Die goldne Eva.
Auffspiel von Schöthan und Koppel-Gülch.
Montag, den 21. April 1919,
2. Osterfesttag,
abends 7 Uhr:
Romtesse Guckerl.
Auffspiel von Schöthan und Koppel-Gülch.

Zoo.
Am 1. u. 2. Osterfesttag,
nachmittags 8 1/2 Uhr:
Militär-Konzert
(Streichmusik)
ausgeführt vom
Trompeterkorps des Mannes
Feldartillerie-Regts. Nr. 75.
Leitung: Obermusikmstr.
Karl Steuer.
Eintrittspreise: *806
Erwachsene 1.00 Mark.
Kinder 0.50

Wie wir belogen wurden.
Die amtliche Irreführung des deutschen Volkes. Preis 4 Mk. Porto 25 Pf. Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung.** Halle a. S., Burg 42/44.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.
Endlich, nach halb-lährigen Jahren, erlitten wir die traurige Nachricht, daß unser Sohn Hans, nach nicht 20 Jahre alt, am 17. April 1918 dem elenden Influenza-Typhus erlag. Am 19. April 1919. Familie Doll, Glincherstr. 19, 1614

Zur Stadtverordnetenwahl!
Mittwoch, den 23. April, abends 7 Uhr,
im Volkspark, Burgstrasse 27:
Große öffentliche Wählerversammlung.
Genosse Stadtverordneter Leid, Berlin
u. Genosse Hildebrandt, sprechen über:
Der letzte Ansturm der Hausagrariere gegen den Volkswillen!

Arbeiter und Arbeiterinnen, Mitbürger! Die Hausagrariere haben die gewählte Stadtverordnetenversammlung durch ihren Protest zur Auflösung gebracht. Nun erstreben sie wiederum die Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung, um weiter die schaffende Bevölkerung im alten Wohnungselend zu erhalten.

Darum, auf zum Protest! Werbt bis zum Wahltag Stimmen für die U. S. P. D., für die Liste

Hennig.

Der Vorstand. J. A.: Adolf Albrecht.

Ausländisches Weizenmehl.
Auf Grund der Bundesratsverordnungen vom 25. September 1918/4. November 1918 über die Erhaltung von Weizenmehlsorten und die Verwertungsregelungen wird für den nächsten Einheitsbericht folgende Unterteilung erklärt:
1. Der Verkauf des der Stadtgemeinde Halle angekauften ausländischen Mehles an die Einwohnerschaft erlaubt auf Grund besonderer, in den städtischen Marktschreiben mit den Brotmarken auszubehalten. Waren über 2 1/2 Pfund bis 5 kg e. l. Branntwein und ähnliche Artikel erhalten das Auslandsmehl auf Grund besonderer Besondere.
2. Auf jede Marke über Auslandsmehl werden 250 Gramm ausbezogen.
3. Der Mehlverkaufspreis für 250 Gramm ausländisches Weizenmehl beträgt 1.00 Mk.
4. Die Kleinbäcker (Weinbäcker, Bäcker, Konsumvereine) sind verpflichtet, die Säcke oder Behälter, aus denen sie das ausländische Mehl verkaufen, dem Publikum sichtbar im Laden aufzustellen. Die Säcke oder Behälter sind durch ein Schild mit der Aufschrift „Ausländisches Weizenmehl“ zu kennzeichnen.
5. Die Besondere der Nummer der jeweils gültigen Mehlkarte, sowie der Abfertigungsfrist der von den Kleinbäckern eingenommenen Mehlmarken erfolgt durch besondere Anordnung.
6. Die Kleinbäcker, die diese sowie die nach Riffer 5 an ersahenden Anordnungen übertreten oder die das ausländische Mehl zurückhalten, vernichten oder verkaufen oder das Mehl ohne Entgeltentnahme der Marken abgeben oder in ihrem Betriebe verwenden, haben Bestrafung auf Grund des § 17 der oben erwähnten Bundesratsverordnungen zu gewärtigen. In allen Fällen kann neben der Strafe die Schließung der gegen die Anordnungen verstoßenden Geschäfte verfügt werden.
Halle, den 18. April 1919. Der Magistrat.

4 Pfund Kartoffeln.
In der Woche vom 21. bis 27. April können an die Marke 4 Pfund der braunen Kartoffelart 4 Pfund Kartoffeln gekauft und abgegeben bzw. in Hauskulturen, Anstalten usw. die mit Kartoffeln versorgt sind, verbraucht werden. Der Kartoffelverkauf erfolgt vom Dienstag, den 22. April, an. Zur Verteilung gelangen außerdem noch für jede Person des Haushaltes: 1/2 Pfund Graubrot, 1/4 Pfund Suppenmehl und 1/4 Pfund Marmelade.
Halle, den 19. April 1919. Der Magistrat.

Gründungsfeier.
Vom 21. April bis 4. Mai d. J. sollen vom Gründungsmitglied Nr. 11 die Abende 8-12. Die Abende Nr. 1-8 werden mit dem 20. April ihre Gültigkeit verlieren.
Halle, den 15. April 1919. Die Ortsleitung.

Dem Händl. Gertrudens Gasm. Vorkauf, ist auf Grund der Verordnung vom 23. September 1915, betr. die Fernhaltung unangenehmer Gerüche vom Handel, die Ausübung des Handels mit Lebens- und Genussmitteln, unterlag.
Halle, den 15. April 1919. Die Volkseigenverwaltung.
Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VII, Großer Berlin 11, bei Anmeldung von Verbindungen die letzte Steuerzahlung vorzulegen ist.
Halle, den 11. April 1919. Der Magistrat.

Apollo-Theater.
Täglich, abends 7 1/2 Uhr:
Der ersten Liebe gold'ne Zeit
Operette in 3 Akten von Jas. Gilbert.
Am 1. und 2. Osterfeiertage,
nachmittags 3 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen:
Der Soldat der Marie
Operette in 3 Akten von Leo Ascher.
Abends 7 1/2 Uhr:
Der ersten Liebe gold'ne Zeit
Der Vorverkauf für die Feiertage ist eröffnet!

Orpheum
Lichtspiel-Theater
Steinweg 12
Neue Direktion
An den drei Oster-Feiertagen
bieten wir etwas ganz Aussergewöhnliches!
2 Erstausführungen 2 Schlager
allerersten Ranges.

Der Teufel!
4 Akte. 4 Akte.
Detektivschlager von packender Gewalt.
In der Hauptrolle: 628
Max Landa, der geniale Darsteller.
Ferner das humoristische Lustspiel:
Schnurzel muss ins Bett!
3 Akte, in denen man aus 4 Lachen nicht herauskommt.
Neu! Neu!
Ständige erstklassige Künstler-Kapelle.
Einlass: Werktags 8 Uhr. Anfang 4 Uhr. Am 1. u. 2. Osterfesttag 9 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Dahms Friseur-Zimmer!
Jetzt im Hause Konditorei Blau, Gr. Ulrichstr. 59, 1.
Kopfwäsche m. H. Ondulation, Haarpflege gegen Haarausfall, Gesellschaftsfrisuren, Gesichtsdampfbad mit Massage und Handnagelpflege, Anfertigung aller Haarsatzteile, auch aus ausgekämmten Haaren
alles nach billigster Berechnung!

Achtung!
Kaufe zu höchsten Tagespreisen
Lumpen, Wolle, Neutuch, Papier, Knochen, Eisen, Sekt- und Weinkorke, Stanliol, Rosshaar, Frauenhaar, alle Sorten Felle.
N. Falck, Mansfelderstr. 29. Tel. 4240
Händler erhalten allerhöchste Preise.

Ansichtskarten
empfeilt die Volksbuchhandlung, Harz 42/44.

Jede Familie
kann ihr Einkommen mehr erhöhen, wenn alle Abfälle an mich verkauft werden. Ich zahle:
Hausmüll (frei u. Sonder) 100 30 Pf. **Strandwolle** 100 2.00 Mk.
Hausmüll mit Knochen 15-20 " **Neutuchabfälle** " 2.00 "
Knochen " 12 " **Einzeug** " 12 Pf.
Papierabfälle " 8 " **Bücher, Zeitungen** " 16 "
Kaminchenfelle. **Stück 1-2 Mk.** **Samterfelle** nach Art.
Ferner: Eisen, Schaufelle, Weißglas, Gummi, Rohhaare, Ziegen u. Schafelle, Frauenhaar zu höchsten Preisen.
Wilhelmine Theuring,
Telephon 5659. **Nur Domplatz 9.** Telephon 5659.
Auf Wunsch kostenlose Abholung.
Seber Lefer, wer mir 10 Alko Waren, außer Papier, Eisen, Knochen und Insekt mitbring, erhält 1/2 Mark extra.

Der Metall-Arbeiter.
Hilfs- u. Nachhilfsgebot für
Dreher und Schloffer.
Mit erhaltend. Zeichnungen versehen von
Konstantin Haas, Werkmeister.
Preis 4.50 Mark.
Vorteil 15 Pf.
Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung.**
Halle a. S., Burg 42/44.

Tirpitz,
der Totengräber der deutschen Flotte.
Von Persius, Kap. 2. S. a. D.
Preis 50 Pf., Porto 7 1/2 Pf.
Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung, Halle,**
Harz 42/44.
1 Paar Herrenstiefel (neu), Nr. 11 bis 12 u. verkauft, Langestraße 25 1/2, 68

Stegen, Selen-, Natrium- u. andere Sorten Gelle, Noppar u. Polle haut
A. Weiss,
 Gelp- und Gellfabrikung,
 Mannsbecker 1. Tel. 1067

Holzpanntoilein
 nur prima Leder
 liefert preiswert
Otto Ladecke,
 Holzpanntoilein,
 Halle, Mansfelderstr. 47.

3 erstkl. Legenhäuer
 zu verkaufen. Etich 23 27th.

Steinbeck,
 Bedra b. Neumark,
 Reich Halle. *301

Geldlotterie
 250000
 75000
 180000
 20000
 10000
 Lose 3 Mk.
 Lotteriefabrikanten & Gewerkschaften
Lud. Müller & Co.
 Berlin W. Markt 14.

Guter Ton
 Geldchenmerk M. 5,50. Die
 Kunst des Gellens 6,40.
 Flach Web & Gewebe
 Schälung der Schälstiererei
 3,35. Die Gabe der gemauerten
 Unterhaltung 30. Viebespre-
 fter 3,20. Englische 3,35.
 Knieleuchte 7,40. 30
 leuchte 6,50. Traumbuch 2,65.
 Braut- und Gellstiererei
 6,50. 1000 dem. 1000
 Regente zu Danbissartikeln
 6,50. 1000 dem. 1000
 & Co. Berlin, Berlin, H. 14.
 22 Kultur. 24.

Wettrassen!
 Wehring liefert. Alter u. Ge-
 schicht anord. Musik, umf. H.
 Institut „Aurore“
 Lehrershaus 1. im 7th Ober

Barzen, Lederhosen
 bereitigt schmerz- u. narbentlos
 Kesselmilch 1. & 2. A.
 nur Große Ulrichstr. 47 I
 Corchett 10-1. *275

Trigatoren
 (Spal-
 kammern)
 in allen
 Preislagen.
**Gummi-
 Schlauche,**
 in. Fabrikat.
**Damoa-
 Binden,**
 or. Answal.
Leibbind.,
**Verband-
 stoffe**
 (Frisen-
 wert,
 Moll,
 Flanel,
 Trikot-
 schlauch,
 Blakop- u.
 Benders
 Ideal-
 Binden,
 Spül-
 apparate,
 Spülpliv.,
 Gummi-
 Bettstoffe.

C. Klappenbach,
 Gr. Ulrichstrasse 41.
 Bohn Kaulenberg. 133

Volkspark
 Burgstrasse 27.
 Morgen, Sonntag, (1. Feiertag), mittags 11 1/4 Uhr
Gross. Fröhshoppen-Konzert
 des Seifert-Orchesters.
 Montag, 21. April (2. Feiertag), mittags 11 1/4 Uhr:
Grosse Matinée
 des Arbeiter-Sängerchors Halle.
 Beide Feiertage:
Frei-Konzert.
 Beide Feiertage, ab 11 Uhr:
Geld-Preiskegel mit Tages-
 prämiolen.
 Dienstag, 22. April (3. Feiertag), abends 8 Uhr:
Gr. bunter Abend
 des Ophella-Trios.
 Die Geschäftsführung.

Varietee Bratwurstglöckle.
 Täglich ab 3 Uhr nachmittags:
Schlager-Programm.
Kanonemax ist wieder da!
 Ukonische Musik-Akt. 476
 Erna Rosen, Operetten-Soubrette. Herm. Kunz,
 Humorist. Viktoria-Gesangs-Tanzduo. Ely
 Corolly, Stimmungs-Soubrette.
 G. Renier, moderner Salon-Athlet,
 u. die übrigen Künstler. — Neue arkonische Possen.
 Osterfeiertage, von 11-12 Uhr:
Fröhshoppen.
 Auftreten aller Künstler.

Oberpollinger.
 An beiden Feiertagen von 11-1 Uhr:
Fröhshoppen.
 Nachmittags 3 und abends 7 Uhr: 486
Rabarett-Vorstellung und Konzert.
 Am Dienstag (3. Feiertag):
Tanz-Kabarett (Hausball).

Feiertags, von früh an, Konzert.
Kaffee Knäusel
 Rannischestr. 7.

Athleten-Klub Eiche, Canena.
 1. Osterfeiertag,
 nachmitt. 3 Uhr: **TANZ.**
 Herzlich willkommen sind alle Freunde und Gönner
 des Klubs. Der Vorstand.
Gasthof Canena.
 Am 2. Osterfeiertag von 3 Uhr an: *265
Ballmusik.
 Es ladet ergebenst ein
 Georg Wenkel.

Futterrüben
 gesunde Ware, in Fässern und einzelnen Zentnern,
 hat abzugeben:
Hermann Bernstein, Halle-Teich.
 Telefon 1978. 812

Handwagen
 In nur guter Ausführung, liefert preiswert.
H. Kurze, Ammendorf-Radewell.
 Gartenstühle aus Rothbuche sowie alle Sorten
 Leisten stets am Lager.
 (Eigenes Geschir über Land.)

Geschlechts-Krankel
 Rasche Hilfe — Doppelte Hilfe!
 Harnschmerzen, frischer und veralteter Ausfluss, Heilung
 in kürzester Frist, Syphilis, ohne Berufsunterbrechung, ohne
 Einsperrung und andere Gifte, Manneschwäche, sofortige
 Hilfe. Über jedes der drei Leiden ist eine aus-
 führliche Broschüre erschienen mit zahlreichen kritischen
 Gutachten und Hunderten freiwilligen Dankeschreiben tie-
 heiliger. Zusendung kostenlos gegen 25 Pf. in Marken
 für Porto in verschied. Doppelbrief ohne Aufdruck durch
 Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin 08, Potsdamer-
 strasse 123 B. Sprengelstrasse: 8-10, 8-4. Nr. 69. An-
 gabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Broschüre
 gesandt werden kann. *118

Nur Sonnabend u. 1. u. 2. Feiertag.
Burg-Theater
 Grosse Gosenstrasse 72.

UT
 Leipzigstrasse 88 Fernruf 1224.
Die Heimat
 Drama in 4 Akten.
 Hauptrolle:
 Werner Krauß.
 Vorführung
 3.00 5.00 7.10 9.30
Dorrit Wehler
 in dem bisher verbotenen,
 prickelnden Lustspiel:
„Fraulein Piccolo“
 — 3 Abteilungen —
 Vorführung
 4.10 6.20 8.20
Unsere Kinder,
 unesre Zukunft
 Kulturfilm zur Bekämpfung
 der Sänglingssterblichkeit.
 In beiden Theatern **Meister-Woche Nr. 14**
 Beginn 3 Uhr. Die Abendvorstellungen beginnen 8.10
„Die Lieblingsfrau des Maharadscha“
 Teil I und II, in Buchform, an beiden
 Theater-Rassen erhältlich.
 Beide Teile gelangen dem-
 nächst zur Aufführung.

Kammer-Straße Lichtspiel
 Ein Fest-Programm
 Spieldauer bis Donnerstag, d. 24. 4. 1919
 Erstaufführung:
Der Todeskuß der Liebe
 Filmtragödie in 4 Akten
 Ab Freitag, d. 25. 4. 1919
 Das große Sittengemälde
**Frauen, die der Abgrund
 verschlingt**
 Vor und nach der Vorstellung
Kaiser-Kaffee I. Etage
 Täglich von 7 Uhr an: Künstler-Konzert

Germania-Lichtspiele
 Halle a. S., Triftstrasse Nr. 22.
 Inh.: Adolf Günther.
 Osterspielplan von Sonnabend bis Montag:
Wanderratten: Anna Müller-Linke in
 Gr. Zirkusdrama, 4 Akte.
Junge Hunde: Jung muß man sein.
 Natur. 487 Lustspiel in 3 Akten.

Keine Wanze mehr m. 2.—
 nur mit Kammerjäger Berg's Niesdaal I. u. II zu erzielen.
 Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.
 Erfolg verbürgt. Kinderleicht anzuwenden. Gesell-
 schaft geschützt. Viele Danksch. Doppelpack M. 2.—
 Ausreichend für 1-2 Zimmer und Betten.
 Alleinverkauf: **Dr. Karl Kuhnert, Gr. Ulrichstr. 81**
 Bei Eins. v. M. 2.40, oder Postcheckkonto Berlin 21 236
 portofr. Zusend. durch Herrn A. Grossel, Berlin,
 Königstrasse 49.

Kronenklasse-Film. 5 Akter.
 Liebes- und Sittendrama nach der Oper Traviata. Spielt in
 Paris und New-York. Die Hauptrolle liegt in den Händen
 der größten amerikanischen Tragödin Clara Kimball Young.
 Außerdem: 3 Hiter-Kapitel **Wacht am Stammisch.**
 Das Neueste vom Tag. Nachmittags: Augenberichtigung

Kommunistische Partei Deutschl.
 Ortsgruppe Halle.
 Dienstag, den 22. April, abends 8 Uhr, in der Kolonnen-
 617 des Volkspark
Mitgliederversammlung.
 Dr. Vorstand.
 Ammendorf, Donnerstag, 24. April, abends 8 Uhr:
 in Saalton bei Schöneke
Mitgliederversammlung.
 Die Titelfestsetzung.

Roten Kreuz Los 3-32 Deutschland Spende
 5 Lose u. Liste 16.50 Los 3-32 Porto u. Liste 4.50 extra
100000 75000
50000 30000
30000 20000
 A. Eulenberg jr. Lotteriekass., Eberfeld a. L.

Großlöffeln u. Brit
 versandt **Löffel**
 275 Mark, per 100 Stück in Dresden am
 Grogger in haben. Sie möcht erhaltlich. Ihre best. an
 bei **Juno MEDPHARM, Hannover.** Nr. 48.

Lumpen
 Alteisen, Metalle, Knochen
 und Papier
 kauf laufend zu höchsten Preisen
Philipp Schwabach,
 Lumpen-Hortieranstalt,
 Tel. 6287. Maschauerstr. 44. Tel. 6287.

Bohrpaste
 leichte milde, stärke, gelblich. 450g
 Probierprobe (25 Pf.) an Händler 4.00 Mk. inkl. Nachk.
C. Mickel, Halle a. S., Gr. Wallstr. 1.

Gleichen-Bunden
 Erfolge die handhabende schwere- und jungereinstellige
 „Vater Philipp-Saibe“, Preis 1.80 und 3.00 M., ther-
 apie zu haben. Man löst sich vor Nachahmung und be-
 weislich, wo nicht erhältlich, direkt bei
 Tutogen-Laboratorium, Sittkehnen-Rominten. 138

Radfahrer!
Ventil-Gummi
Gummi-Lösung
Flack-Gummi
 in prima Parat
H. BIEDER
 am Gr. Steinstrasse 35
 Gummi-Laden. 400

**Monteur für Automobil-
 werk gesucht.**
 Reflektiert wird auf nur allererste Kraft. Derselbe muß
 langjährige Erfahrungen besitzen, sämtliche vorfindende
 Reparaturen an Wagen aller Arten ausführen und die
 Wagen selbst einfahren können. Bei zufriedenerstellenden
 Leistungen erfolgt Ankauf als Werkmeister. Angebote
 mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften
 sind zu richten an **Ges. v. V. H. 829** an die Exp. d. Bl.